

Hinweise zur sport-medizinischen Verwendung des Parafango di Battaglia

Autor(en): **Rigoni, Enrico**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 150

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hinweise zur sport-medizinischen Verwendung des Parafango di Battaglia

von Enrico Rigoni, *Chefphysiopraktiker im eidg. Militärsanatorium Novaggio (TI)*

MC. Im Heilmasseur Nr. 149 vom August 1956 waren kürzlich interessante Ausführungen von K. H. Baer über die «Methodik des Aufwärmens» zu lesen, welche betonen, wie wichtig es sei, den Organismus der Spitzensportler vor dem Start auf «Hochtouren» zu bringen. Von noch grösserem Interesse dürfte es nun sein, von einem sehr erfahrenen schweizerischen Physiopraktiker zu hören, wie er selbst seit einiger Zeit auf sport-medizinischem Gebiet Wärmepackungen anwendet, deren Wirksamkeit im therapeutischen Sektor ihm durch den täglichen geläufig ist. Herr Enrico Rigoni, *Chefphysiopraktiker im eidg. Militärsanatorium Novaggio*, schreibt:

«Die Idee, den Parafango di Battaglia bei Sportlern anzuwenden, kam mir auf Grund der Beobachtung, dass Spitzenathleten zu Beginn ihrer Uebungen in ihren Bewegungen derart behindert sind, dass sie einige Minuten brauchen, bevor sie das Maximum ihrer physischen Leistungsfähigkeit erreichen.

Häufig oder sogar fast immer führt das so weit, dass der Jüngere im Vorteil ist: er gewinnt am Anfang Zeit und ist auch in besserer moralischer Verfassung. Der Spitzenathlet muss sich daher bemühen, seinen direkten Gegner durch Ausdauer und Erfahrung zu besiegen.

Dies tritt jedoch nur dann ein, wenn der Organismus bereits überanstrengt ist und besonders dann, wenn es sich um entscheidende Wettkämpfe handelt, während derer sich der Athlet für wenige Minuten einem weniger trainierten, jedoch viel jüngerem Gegner gegenübergestellt sieht.

Als Physiotherapeut habe ich den Parafango häufig angewendet; im Jahre 1955 habe ich über 2800 Behandlungen durchgeführt und zwar bei Erkrankungen rheumatischer, entzündlicher und degenerativer Natur und bei chronischen Entzündun-

gen innerer Organe. Auf die schon so häufig besprochene Wirksamkeit der Packungen möchte ich nicht nochmals zurückkommen; ich will nur hervorheben, dass ich den Parafango sehr schätzen gelernt habe und dass ich sicher bin, dass er sich auch für die Vorbereitung der Spitzensportler mit gutem Erfolg verwenden lässt.

Die Anwendung beim Sportler vor einem Wettkampf halte ich aus folgenden Gründen für empfehlenswert:

1. Der Sportler benötigt vor dem Wettkampf eine gewisse Zeit der Entspannung. Er muss sich niederlegen und alle Organe des Körpers und des Nervensystems ausruhen.

Da der Sportler sich jedoch in Erwartung des Kommenden nicht völlig entspannen kann, glaube ich dass es günstig ist, einige Parafango-Packungen durchzuführen: die Kontraktionsfähigkeit des ermüdeten Muskelgewebes wird durch die Wärmeapplikation und die rhythmischen Reize der Induktionsströme gesteigert, und zwar mehr als es durch einfache Ruhe möglich wäre.

2. Durch die erhöhte Kalorienzufuhr wird die Durchblutung dieser Muskeln auf ein Maximum gesteigert; die Hyperämisierung der Organe wird begünstigt und die Gesamtzirkulation aktiviert. So werden die Gefässe wieder elastisch und die für den Wettkampf notwendige Spannkraft wird rasch erreicht.

Nach meinen Erfahrungen soll die Dauer dieser Packungen nicht mehr als 12—15 Minuten betragen und die Temperatur soll nicht über 48° C. liegen. Befolgt man diese Regeln nicht, so kann das Gegenteil bewirkt werden: der thermische Reiz führt dann zu einem Erregungszustand der sensiblen und motorischen Nerven und der Muskeln.

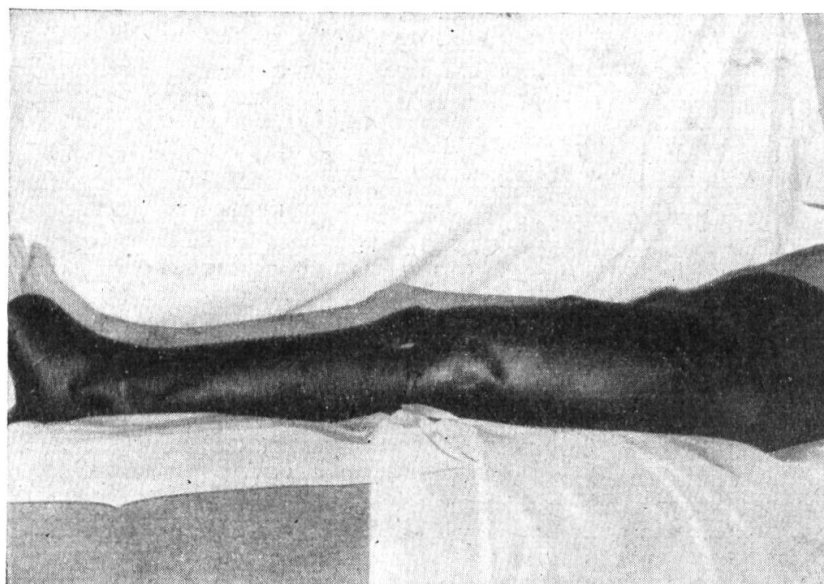
Würde dieser Erregungszustand auf die Muskeln und die Nerven übertragen, so

würde er zu einer Kontraktion und schliesslich zur Ermüdung führen. Die Folge wäre natürlich ein Ruhe- und Schlafbedürfnis des Sportlers.

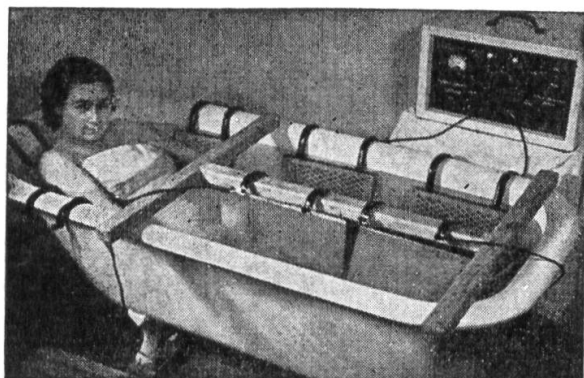
Nach einer solchen richtig durchgeführten Behandlung wirkt meiner Ansicht nach eine leichte — auch wenn nur kurze — Massage günstig. Sie befreit die Gelenke von störenden Flüssigkeiten. Durch die Massage werden diese wieder in die Blut- und Lymphgefässe zurückgeführt, die sich zwischen den Gelenkscheiden und den Inguinaldrüsen befinden.»

Natürlich haben erst die Einfachheit und Sauberkeit der Anwendung der Parafango di Battaglia-Packungen die Mög-

lichkeit dieser sport-medizinischen physikalischen Behandlung geschaffen. Im Gegensatz zum üblichen Vorgehen, bei welchem der Parafango in einer Dicke von 1 — 2 cm aufgelegt wird, soll hier auch lediglich mit einer Dicke von $\frac{1}{2}$ cm gepackt werden, womit sich der Preis pro Applikation — bei 30maliger Verwendung der Masse — wirklich auf ein Minimum reduziert. Zum Schluss darf schliesslich noch erwähnt werden, dass anlässlich der Tour de France wie auch des Pariser 6-Tage-Rennens bei einer Reihe von Fahrern, insbesondere bei Knieschmerzen, mit Parafango di Battaglia-Applikationen ausgezeichnete Resultate verzeichnet wurden.



*Parafango-Hüfte-Bein-Packung (4 kg)
(nach Entfernen des Plastics)*



Hydroelektrische Vollbäder für jede Wanne
Kurzwellentherapieapparate
Galvanisations-
und Faradisationsapparate

BALDUR MEYER, ZÜRICH 8

Dipl. Elektrotechniker, Ing. SRI
Telephon 32 57 66, Seefeldstrasse 90

20 Jahre Erfahrung

Erste Referenzen